

Diese Ärzte geben Kindern ihr Lächeln zurück!

In Madagaskar engagieren sich deutsche Mediziner, Hebammen und ehrenamtliche Helfer seit vielen Jahren für die Ärmsten der Armen. Besonders für die Kleinsten sind sie ein wahrer Segen!

Madagaskar ist ein Land der Kontraste. Auf der einen Seite zieht die exotische Natur jeden in ihren Bann, der sie einmal hautnah erleben durfte. Andererseits ist die Insel geprägt von bitterer Armut und Rückständigkeit in Medizin, Bildung und Infrastruktur. Diesen Zustand versucht die Hilfsorganisation „Mobile Hilfe Madagaskar“ (MHM) zu ändern. Hebamme Tanja Hock (38) gründete den Verein im Jahr 2010 und hat ihr Team mittlerweile auf 29 Mitarbeiter ausweiten können. Durch Projekte wie einem Hebammen-Mobil, einem mobilen Rettungswagen, bringen sie die Hilfe direkt zu den bedürftigen Menschen. Auch Ärzte wie Dr. Vandehult und Dr. Kaisers von der Clinic im Centrum, einem Klinik-



Der Verein „Mobile Hilfe Madagaskar“ hat mittlerweile 29 Mitarbeiter

verbund für Plastische und Ästhetische Chirurgie, reisen mehrfach im Jahr nach Madagaskar und behandeln hauptsächlich Kinder. „Wir fühlen uns der bitterarmen Bevölkerung verpflichtet und wollen denen, die sich auf der Schattenseite des Lebens befinden, etwas Sonnenschein bringen“, erklären die beiden Mediziner. Ehrenamtlich behandeln sie während ihrer Aufenthalte in der Hauptstadt Antananarivo und im südlichen Manambarô primär Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Verbrennungen, und Fehlbildungen.

„Die Lippen-Kiefer-Gaumenspalten sind ein ganz typisches Problem auf Madagaskar“, sagt Hebamme Tanja Hock. „Neben genetischen Faktoren spielt hierbei auch die sehr einseitige Ernährung eine entscheidende

Rolle. Viele Madagassen essen ausschließlich dreimal am Tag Reis und führen ihrem Körper so zu wenig Vitamine und Eiweiße zu.“ Unter den rund 150 Eingriffen, die Dr. Vandehult

und Dr. Kaisers durchschnittlich während eines Einsatzes auf Madagaskar durchführen, sind auch auffällig viele Patienten mit Verbrennungen. Kaum verwunderlich, wenn man bedenkt, dass ein Großteil der Bevölkerung offene Feuerstellen zum Kochen nutzt. Das Team von „MHM“ schafft zwar viel, doch der Bedarf auf der afrikanischen Insel ist enorm. Die Einsätze und die Weitergabe von Wissen sind für solche Entwicklungsländer unbezahlbar. „Auf unsere Hilfe kann sich das Team jedenfalls auch in diesem Jahr verlassen“, betonen die Ärzte von Clinic im Centrum. Weitere Infos im Internet: www.mobile-hilfe-madagaskar.de, www.clinic-im-centrum.de Spendenkonto: Sparkasse Aschaffenburg, IBANDE05 795 500 000 011 418 472



Dr. Kaisers von Clinic im Centrum operiert hauptsächlich Kinder



Erleichterung und Freude nach einer geglückten OP



Glückliche Kinder sind der wohlverdiente Lohn für die ehrenamtliche Hilfe